

pri Brestanici, Unterstmk.), 6. 12. 1862; † Marburg (Maribor, Unterstmk.), 26. 2. 1925. 1888 Priesterweihe. Stud. an der Univ. Wien kath. Theol. (1892 Dr.theol.); 1890–92 Kaplan an der dt. Nationalstiftung S. Maria dell'Anima in Rom, stud. er gleichzeitig Phil. Ab 1893 wirkte er als Prof. für Religion, Slowen. und Geschichte am Gymn. in Marburg. M., ein ausgezeichneter und nationalbewußter Lehrer und Redner (sein Vorbild war der Italiener Segneri), übte einen starken kulturpolit. Einfluß aus. Er veröff. zahlreiche belletrist. und fachliche Aufsätze in den Z. „Dom in svet“ (Heim und Welt), „Ilustrovani narodni koledar“ (Illustrierter nationaler Kalender), „Voditelj v bogoslovnih vedah“ (Führer durch die theolog. Wiss.), „Dušni pastir“ (Seelenhirte).

W.: V Marijinem Celju. Zgodovinske in topoisne crtice (In Mariazell. Hist. und Reisebeschreibungen), 1898; Knezoškof lavantinski A. M. Slomšek (Der Lavanter Fürstbischof A. M. S.), 1900; De philosophia stoica eiusque relatione ad christianismum, in: Jahresber. des Staatsgymn. in Marburg, 1900; Zgodovina katoliške cerkve (Geschichte der kath. Kirche), 1912, 2. Aufl. 1922; Das Edikt v. Mailand und seine Bedeutung, in: Jahresber. des Staatsgymn. in Marburg, 1913; etc. Hrg.: Gedichte des Hptm. C. Vodovnik-Siegenfeld, 1897.

L.: SBL; J. Moder, *Mohorska bibliografija (Hermagoras-Bibliographie)*, 1957, s. Reg.; St. Kos, *Bibliografsko kazalo Casopisa za zgodovino in narodopisje (Bibliographie der Z. für Geschichte und Ethnographie)*, in: *Casopis za zgodovino in narodopisje*, 1963/66, s. Reg. (N. Gspan)

Medved Anton, Ps. Bistran, Dolenjec, Filodem, Zdeslav, LA, LV, Dichter. * Stein (Kamnik, Oberkrain), 19. 5. 1869; † Auersperg (Turjak, Unterkrain), 12. 3. 1910. Sohn eines wohlhabenden Faßbinders; stud. am Priesterseminar in Laibach, 1892 Priesterweihe, war dann Kaplan in verschiedenen z. Tl. entlegenen Orten und wurde zum Trinker. Nach einer Entziehungskur 1905–07 Kaplan in Bresnitz, nach einer schweren Krankheit lebte er bei der Familie Auersperg. M. dichtete schon als Gymnasiast und entwickelte sein Talent ab 1889 in der kath. Z. „Dom in svet“ (Heim und Welt). Einige seiner Gedichte erot. Inhalts sind 1890–93 in „Ljubljanski zvon“ (Laibacher Glocke) erschienen. Reflexiver Lyriker, der idealist. Tradition Levstiks (s. d.), Stritars und Gregorčič' (s. d.) folgend, erfüllte er mit seinen beiden Gedichtsmgl. das von A. Ušeničnik in den Z. „Cas“ (Zeit) und „Katoliški obzornik“ (Kath. Rundschau) entwickelte Programm und die Forderung der kath. Ästhetik und Phil., neben dem Modernen vor allem er-

habene Ideale zu besingen und klass. Formen einzuhalten. In M.s Lyrik sind das körperliche und seel. Leid stark fühlbar. Starken Nachdruck gab er den seiner früh verstorbenen Mutter gewidmeten Gedichten. M. schrieb auch lyr., klassizist. Dramen hist. Inhalts und kürzere zeitgenöss. Theater- und Volksstücke, die jedoch für Aufführungen wenig geeignet waren.

W.: Poesije (Gedichte), 2 Tle., 1905–09; etc. Dramen: I. Kacijanar (J. Kacizianer), 1895, Neubearb. 1910; Za pravdo in srce (Für Recht und Liebe), 1896, Neubearb. 1907; Viljem Ostrovhar (Wilhelm v. Scharfenberg), 1899; Črnošolec (Der Zauberlehrling), 1909; Stari in mladi (Die Alten und die Jungen), 1921; etc.

L.: *Dolenjski list* vom 28. 3. 1952; *Kamniški zbornik*, 1955, S. 125 ff., 1956, S. 53 ff., 1960, S. 49 ff.; *Nova pot*, 1960, S. 87 ff., 1962, S. 367 ff.; *Koledar Mohorjeve družbe*, 1969, S. 117 ff.; *Slovenski gledališki leksikon*, Bd. 2, 1972, S. 426; SBL; *Enc. Jug.; Nar. Enc.*; *Orto, Erg.Bd. IV/1*; A. Slodnjak, *Geschichte der slowen. Literatur*, 1958, s. Reg.; *ders., Zgodovina slovenskega slovstva (Geschichte der slowen. Literatur)*, Bd. 4, 1963, s. Reg.; F. Koblar, *Slovenska dramatika (Slowen. Dramatik) 1*, 1972, S. 153 ff.

(N. Gspan)

Meeraus Robert, Kunsthistoriker.

* Triest, 14. 10. 1899; † Trolov b. Stalingrad (UdSSR), 9. 12. 1944 (Kriegsgefangenschaft). Stud. an der Univ. Graz Kunstgeschichte und Archäol., 1925 Dr. phil. 1925–29 unbesoldeter Bibliothekar am Kunsthist. Inst. der Univ. Graz, verfaßte er mehrere wichtige Publ. zur steir. Barockforschung, Quellenstud. zur Baugeschichte von Schloß Eggenberg b. Graz und leistete entscheidende Mitarbeit an Vorbereitung und Gestaltung der Stadtbild-Ausst. anlässlich der 800-Jahrfeier der Stadt Graz im Oktober 1928, wodurch er wesentlichen Anteil an der Gründung und Einrichtung des Grazer Stadtmus. hatte. M. wurde dessen erster Leiter (1929 Ernennung zum städt. Kustos) sowie Archivar und Bibliothekar (bis 1937) der Stadt. Er sorgte für eine Bestandaufnahme des städt. Kunstbesitzes, entfaltete eine rege kunsthist. Vortrags- und Führungstätigkeit und führte 1936 gem. mit Landeskonservator Semetkowski u. a. den ersten kunsthist. Fremdenführerkurs in Graz durch. Nach 10jähriger erfolgreicher Sammelstätigkeit erfolgte 1938 die erstmalige Aufstellung eines größeren Teiles der bis dahin nur deponierten Museumsbestände im Palais Attems.

W.: Die ehemalige Stiftskirche v. Pöllau und ihr Maler Matthias v. Görz, phil. Diss. Graz, 1925; F. I. Flurer, in: *Repertorium für Kunstwiss.* 46, 1925; *Das Chorherrenstift Vorau*, in: *Österr.*